

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

URDL W
Editorial

*Journal für Menopause 2002; 9 (Sonderheft 1) (Ausgabe für
Österreich), 4*

Homepage:

www.kup.at/menopause

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR DIAGNOSTISCHE, THERAPEUTISCHE UND PROPHYLAKTISCHE ASPEKTE IM KLIMAKTERIUM

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Hormonersatztherapie

Die derzeit verfügbaren Präparate zur Hormonersatztherapie im Klimakterium sind in der Lage, psychovegetative Beschwerden (Hitzewallungen, Schlafstörungen, depressive Verstimmungen, Änderungen der Vita sexualis u. a. m.) rasch und nachhaltig zu beseitigen und hormonmangelbedingten Organerkrankungen, wie z. B. Osteoporose, wirksam vorzubeugen. Vielfach gibt es jedoch noch immer Akzeptanzprobleme einer Hormonersatztherapie. Die Angst vor Krebs, unerwünschten Blutungen, Brustspannen und Gewichtszunahme gehören zu den häufigsten Gründen für das vorzeitige Einstellen derartiger Substitutionsbehandlungen. In vielen Fällen sind Symptome wie Blutungsstörungen oder Gewichtszunahme u. a. m. Zeichen einer überhöhten Dosierung bzw. einer unzureichend angepaßten Substitution. Der Schlüssel für eine erfolgreiche und von den Patientinnen in hohem Maße akzeptierten Hormonersatztherapie ist in jedem Fall die Individualisierung bezüglich Auswahl der verwendeten Steroide, Dosis, Applikationsart und des Schemas Ihrer Verabfolgung (zyklisch bzw. kontinuierlich). Individualisierung bedeutet darüber hinaus, die Tatsache zu berücksichtigen, daß es sich bei „den Wechseljahren“ nicht um ein einheitliches Geschehen, sondern um einen sich über Jahre hinziehenden, differenzierten Prozeß handelt, der individuell abläuft und somit auch individuell beurteilt und behandelt werden muß.

Nachfolgend sollen die Besonderheiten eines neuen Konzeptes, der „pulsatilen Estrogensubstitution“ mittels Nasalspray (Aerodiol, Fa. Servier/Paris), dargestellt werden. Die pulsatile nasale Estrogenverabreichung stellt in jedem Fall eine wertvolle Erweiterung der Palette möglicher Estrogendarreichungsformen dar.

Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Urdl
Geburtshilflich-Gynäkologische Universitätsklinik, Graz
Klinische Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HFT QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung